

Inhalt

Vorwort	9
I. Direkte Demokratie in Deutschland	11
II. Vorbehalte gegen direktdemokratische Entscheidungen	19
1. „Für Sachentscheidungen ist das Volk zu dumm“	19
2. „Direkte Demokratie begünstigt Demagogen“	29
3. „Vor allem in Finanzfragen ist dem Volk nichts zuzutrauen“	40
4. „Das Volk wird rechtslastige oder zumindest konservative Entscheidungen treffen“ – oder linkslastige, oder jedenfalls unedle	46
5. „Direkte Demokratie ist unsozial“	67
6. „Ja-Nein-Entscheidungen sind zu simpel und kompromisswidrig“	98
7. „Direkte Demokratie gefährdet Minderheiten“	107
8. „Direkte Demokratie passt nur zu kleinen Einheiten“	120
9. „Direkte Demokratie passt nicht zur repräsentativen“	122
10. „Es fehlt an Verantwortung“	130
III. Vernachlässigte Argumente <i>für</i> direktdemokratisches Entscheiden	133
1. Lösung des Problems der festgeschnürten Politikpakete	133
2. Demokratisierung der auswärtigen Politik	137

3. Gegengewicht zur Kurzfristorientierung repräsentativdemokratischer Politik	139
4. Fehlerkorrekturfreundlichkeit	141
IV. Fazit	147
V. Anhang zur Terminologie.....	149
Literatur.....	161
Abkürzungen	210